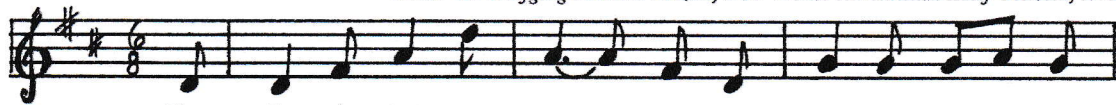


# Komm, lieber Mai

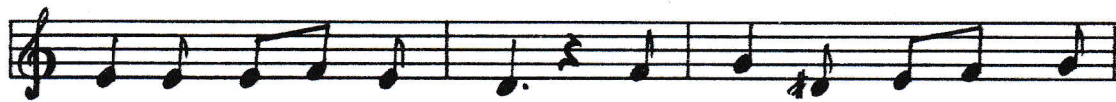
Weise: von Wolfgang Amadeus Mozart, 1791 Worte: von Christian Adolf Overbeck, 1775



Komm, lie - ber Mai, und ma - che die Bäu - me wie - der



grün, und laß' mir an dem Ba - che die



klei - nen Veil - chen blühn! Wie möcht ich doch so



ger - ne ein Veil - chen wie - der sehn, ach, lie - ber Mai, wie



ger - ne ein - mal spa - zie - ren gehn!

2. Ach wenn's doch erst gelinder und grüner draußen wär!  
Komm, lieber Mai, wir Kinder, wir bitten dich gar sehr!  
O komm und bring vor allem uns viele Veilchen mit,  
bring auch viel Nachtigallen und schöne Kuckucks mit!
3. Zwar Wintertage haben wohl auch der Freuden viel;  
man kann im Schnee eins traben und treibt manch Abendspiel.  
Baut Häuserchen von Karten, spielt Blindkuh und Pfand,  
auch gibt's wohl Schlittenfahrten ins liebe, freie Land.

